

ZEISS ACADEMY 2018 // Eine Reise durch das Universum der Augenheilkunde

Am 7. Oktober 2018 fand die alljährliche ZEISS-Academy unter der Leitung von **Prim. Univ.-Prof. Dr. Matthias Bolz** (Kepler Universitätsklinikum Linz) statt – mit einer entscheidenden Neuerung: Statt einer rein auf OCT fokussierten Veranstaltung stand diesmal die gesamtheitliche Betrachtung des Workflows in einer Ordination im Vordergrund. Darüberhinaus hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Anwenderkenntnisse mit den verschiedenen präsentierten Geräten während einer Hands-On-Session zu vertiefen. Erstmals wurde neben diagnose-relevanten Inhalten auch ein eigenes Modul für Augenchirurgen angeboten.



www.medical-network.at/news/2016/oktober/09_10_zeiss.html

FOTOS: MEDICAL NETWORK / DR. ERICH FEICHTINGER (2), A. STEFAN, R. PEARCE, PRIVAT



Im Diagnose-Modul präsentierte **Dr. Bernhard Kremser** (AZ Hochrum) Fälle zur Ultraweitwinkel-Fundusfotografie mit dem ZEISS Clarus 500.

Dr. Markus Lenzhofer (Uniklinikum Salzburg) zeigte neueste Ergebnisse mit Sita FASTER, dem neuen Glaukom-Testverfahren für den ZEISS HFA 3.

Dr. Christoph Mitsch (Med. Universität Wien) diskutierte mit den Teilnehmern Fälle der multimodalen Netzhautdiagnostik und präsentierte in einem Vortrag Implikationen und Vorteile von Up-to-date-Bilddatenmanagementsystemen und Features des ZEISS Retina-Workplaces.

Bei **Dr. Anna Sophie Mursch-Edlmayr** (Kepler Universitätsklinikum Linz) stand der Einsatz der peripapillären OCT-Angiografie im klinischen Alltag im Vordergrund.

Die Vorträge im Chirurgie-Modul gaben Einblicke in aktuelle Themen der Kataraktchirurgie. **Dr. Julius Hienert** (Hanusch-



„Das Zeiss Clarus 500 haben wir seit April 2018 im Augenzentrum Hochrum im Einsatz. Es bietet die ideale Kombination einer hochauflösenden farbechten zentralen Funduskamera mit Ultraweitwinkel-Fotografie der peripheren Netzhaut bis 200 Grad.“

Dr. Bernhard Kremser,
Augenzentrum Hochrum

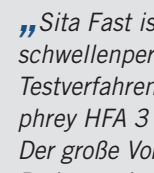


„Das neue Glaukommodul des Zeiss Cirrus 5000 liefert Aussagen über die peripapilläre Gefäßdichte. Diese ist umso reduzierter, je weiter fortgeschritten die glaukomatöse Opticusatrophie ist. Die Untersuchung ist sehr patienten- und anwenderfreundlich.“

Dr. Anna Sophie Mursch-Edlmayr, KUK

Krankenhaus Wien) sprach über die neue Total Keratometry von ZEISS, mit der nun auch die Rückfläche der Hornhaut für die Biometrie gemessen werden kann.

Dr. Paul Jirak (EyeLaser Linz, Klinik Diakonissen Linz, Kepler Universitätsklinikum Linz) erläuterte die Auswahl der richtigen IOL für Patienten.



„Sita Fast ist ein neues schwel-lenperimetrisches Testverfahren des Humphrey HFA 3 Perimeters. Der große Vorteil für den Patienten ist die deutlich reduzierte Testdauer um etwa die Hälfte der Zeit (-57 Prozent, Daten aus Salzburg) verglichen mit Sita Standard. Alte Gesichtsfeld-daten, die mit dem Sita-Standard- und Sita-Fast-Algorithmus erhoben wurden, können mit dem neuen Algorithmus in Progressionsanalysen kombiniert werden. Bei einer Umstellung von Patienten auf das schnellere Testverfahren empfehle ich innerhalb kurzer Zeit zwei Gesichtsfelder mit dem alten und neuen Testverfahren zu machen um die individuelle Reliabilität zu sichern.“

Dr. Markus Lenzhofer,
Universitätsklinikum Salzburg

Dr. Peter Laubichler (Kepler Universitätsklinikum Linz) befasste sich mit 4-Punkt-Haptik und gab einen Überblick über Implantationstechniken und Erfahrungen aus seiner Praxis.

TERMIN-AVISO: ZEISS ACADEMY 2019, voraussichtlich am 23. November, Linz, Stahlwelt